

	Seite
III. Die Entwicklung der kroatisch-dalmatinischen Urkunde bis zur vollständigen Annahme des Instrumentes in den Städten	29
4. Die Formen der ältesten Urkunde bis gegen das Ende des 12. Jahrhunderts	29
5. Der Zeugenbeweis und seine Folgen	37
IV. Elemente des Instrumentes in der kroatisch-dalmatinischen Urkunde und Eigentümlichkeiten derselben	44
6. Das Protokoll der dalmatinisch-kroatischen Urkunde und der Rahmen des Instrumentes. — Invokation. — Datierungsformel. — Unterschriften. — Unterschrift des Examinators. — Unterschrift des Schreibers. — Zeichen des Notars. — Apprektion	45
7. Verwünschung als hauptsächliche Schlußformel der dalmatinisch-kroatischen Urkunde	66
V. Das Notariatsinstrument in den Küstenstädten und andere Fortsetzungen der dalmatinisch-kroatischen Urkunde	74
8. Das subjektive und objektive Instrument in den dalmatinischen Küstenstädten	74
9. Die rechtliche Beweiskraft des Instrumentes nach den Statuten der Städte	80
10. Die Anwendung des Siegels in den Städten. — Das Domkapitel der Städte als locus credibilis und die rein kroatische Urkunde in Dalmatien	85
VI. Grundsätze bei der Anfertigung der Notariatsinstrumente	95
11. Rogation	95
12. Imbreviatur	97
13. Publikation und Neuausfertigung des Instrumentes. Transsumpt	100
14. Examinatores und Auditores der Instrumente in den Küstenstädten	106
VII. Geschäftsformeln	110
15. Kaufurkunde	113
16. Schenkungsurkunde	126
17. Testament	130
VIII. Datierung	136
18. Die christliche Ära und die Jahresanfänge	136
19. Indiktion	146
20. Datierung nach der Regierung der Herrscher	152
21. Epakten und Konkurrenten	156
22. Die Monats- und Tagesangaben	158